

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 128 (2019)

Rubrik: Forschung & Lehre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forschung & Lehre.

Die wissenschaftliche Aufarbeitung und Konservierung der Sammlung ist die Voraussetzung für die Ausstellungstätigkeit und die kuratorische Arbeit. Bei der Forschungstätigkeit und Lehre des Schweizerischen Nationalmuseums ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungsinstitutionen auf nationaler und internationaler Ebene ein wichtiger Aspekt.

Auch 2019 haben Mitarbeitende des Schweizerischen Nationalmuseums an nationalen und internationalen Tagungen teilgenommen und referiert, diverse Master- und Semesterarbeiten betreut und sich als Experten in Kommissionen von Hochschulen und kantonalen Institutionen, nationalen Gremien und Museen engagiert. Für Universitäten, Fachhochschulen und ICOM Schweiz wurden diverse Ausbildungsmodule in den Bereichen Kulturgütererhaltung, Materialanalytik, Museologie, Kunst- und Geschichtswissenschaft sowie zu bestimmten Sammlungsbeständen durchgeführt.

Forschung

Die Mitarbeitenden des Schweizerischen Nationalmuseums haben Projekte im Bereich der Erschliessungs-, Konservierungs- und wissenschaftlichen Aufarbeitungsprojekte der Sammlungsbestände ausgeführt. So konnte etwa die Aufarbeitung und Dokumentation der über 2000 Objekte umfassenden Fingerringsammlung der Alice und Louis Koch-Stiftung abgeschlossen werden. Die Informationen flossen direkt in das Vermittlungsangebot per iPad in die neue Sammlungsausstellung im Westflügel ein. Dank dem im letzten Berichtsjahr geschaffenen Archivmodul konnten diverse Dokumente des Sammlungsarchivs, wie etwa Korrespondenzen oder Inventarbücher, digitalisiert und erfasst werden.

Konservierung von Nasshölzern durch reduzierende Bakterien

Das vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierte Projekt MICMAC (MICrobes for the Archaeological wood Conservation) wurde weitergeführt. Ziel des Projektes ist es zu überprüfen, inwieweit das Problem des Zerfalls von marinen Nasshölzern (z.B. in Schiffen) durch im Objekt vorliegenden Schwefel und Eisenverbindungen verhindert werden kann. Hierzu wird neu der Einsatz biologischer Produkte (schwefeloxidierende Bakterien und eisenbindende Komplexe) als Behandlungsschritt der Hölzer vor einer regulären Konservierung getestet. Ein bronzezeitlicher Eichenpfahl und ein neolithisches Holzbrett wurden in würfelförmige Probekörper zersägt. Diese Probewürfel wurden durch weitere Probekörper aus Balsaholz und archäologische Proben ergänzt. Teile der Probewürfel wurden dann mit Eisensulfid kontaminiert und die erfolgreiche Kontamination der Würfeloberflächen mit Ramanspektroskopie bestätigt. Anschliessend wurden die Würfel der Behandlung mit schwefeloxidierenden Bakterien und einem Eisenchelator unterzogen. Aktuell werden alle Probekörper in den Konservierungslabors des SNM und des Archäologischen Dienstes Bern nach der etablierten Methode der Nassholzkonservierung behandelt, damit die Wirksamkeit der eingesetzten Bakterien überprüft werden kann.

13 Studierende der
Fachrichtung Kon-
servierung aus dem
In- und Ausland
wurden im Rahmen
von mehrwöchigen
Praktika ausgebildet.

Wandmalereifragmente aus Münstair

Das Projekt zur Erforschung und Entwicklung eines konservatorisch-restauratorischen Massnahmenkonzepts der zu Beginn des 20. Jahrhunderts abgenommenen Wandmalereifragmente der Klosterkirche St. Johann in Münstair konnte gestartet werden. Das Projekt sieht vor, die sich in der Sammlung des SNM befindenden Fragmente im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit der Projektpartner Schweizerisches Nationalmuseum, der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana und der Stiftung Pro Kloster St. Johann detailliert zu erforschen. Hierzu gehören naturwissenschaftliche Analysen für die Entwicklung zeitgemässer Konservierungs- und Restaurierungsschritte. Das Projekt wird vom Kanton Graubünden und den Stiftungen Ars Rhenia und Baugarten unterstützt.

Provenienzforschung

Das 2017 für die Sammlungen des SNM gestartete Projekt zur Provenienzforschung in Zusammenhang mit der Raubkunstproblematik während des NS-Regimes wurde 2019 weitergeführt. 1998 wurden im Bericht «Kulturgüter im Eigentum der Eidgenossenschaft. Untersuchungen zum Zeitraum 1933 bis 1945» zwei Objekte als Raubkunst identifiziert. Diese wurden auf der Lost-Art-Datenbank publiziert. Es handelt sich um ein Glasgemälde und eine Wollwirkerei. Das aktuelle Projekt stellt die Frage, ob nach 1945 erworbene Objekte in den Jahren zwischen 1933 und 1945 den Besitzer wechselten und ob der Handwechsel in seiner Wirkung konfiskatorisch war. Für Objekte, die das Museum nach 1945 erworben hat, müssen also die Provenienzen anhand von Archivalien, fachspezifischer Literatur und Datenbanken bis in die fragliche Zeit zurückverfolgt werden. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt bei der erweiterten Prüfung der Objekte aus den sensiblen Bereichen, insbesondere der mittelalterlichen Flachtextilien, der Edelmetalle und der Skulpturen. Geprüft wurden auch diverse Deposita. Bei keiner der letztjährigen Recherchen konnte ein raubkunstverdächtiges Objekt identifiziert werden. Bei den im Jahr 2018 als raubkunstverdächtig eingestuften Objekten kann ein Objekt nun als unproblematisch eingestuft werden, zwei bleiben mangels Archivalien raubkunstverdächtig.

Lehre

Die Zusammenarbeit mit Ausbildungsinstitutionen des Fachbereichs Konservierung-Restaurierung und Museumsarbeit wird weitergeführt. Es absolvierten 13 Studierende der Fachrichtung Konservierung aus dem In- und Ausland mehrwöchige Praktika in den Bereichen Holz, Grafik, Papier, Glasgemälde, Gemälde, Skulpturen, Technisches Kulturgut, Textilien und archäologische Bodenfunde. Drei Studierende der Universität Zürich absolvierten Praktika in den Bereichen Sammlungs- und Ausstellungsarbeit.

Für mehrere Fachhochschulen und Universitäten, für das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK) und ICOM Schweiz wurden Ausbildungsmodule im Bereich Kulturgütererhaltung, Materialanalytik und Museologie durchgeführt. Mitarbeitende des SNM engagierten sich weiter als Experten in Kommissionen von Hochschulen, kantonalen Institutionen, nationalen Expertengremien und Museen und referierten an nationalen und internationalen Tagungen.



1



2



3

1/2 Vermessung und Dokumentation der Wandmalereifragmente der Klosterkirche St. Johann in Müstair im Sammlungszentrum.

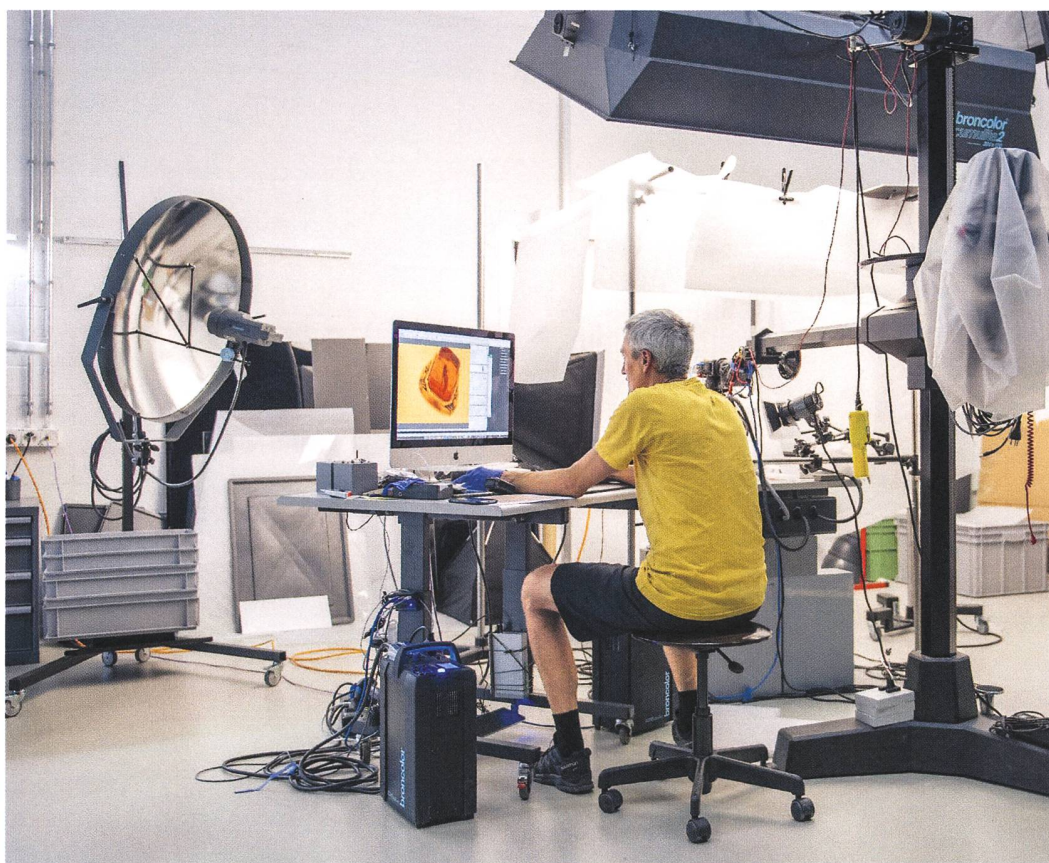
3 Anhand würfelförmiger Holzproben wird ein neues Verfahren zur Konservierung mithilfe von Bakterien getestet.

4 Schmuckhistorikerin Beatriz Chadour-Sampson (Mitte) begutachtet ein Exponat aus der Ringsammlung Koch.

5 Fotodokumentation der Ringsammlung Koch im Sammlungszentrum Affoltern am Albis.



4



5

Vorträge von Mitarbeitenden des SNM

Tagung «FOCUS: Depotplanung und Sammlungsmanagement», Brandenburg an der Havel (D). Vortrag «Alles unter einem Dach! Kulturgut bewahren und erforschen ganzheitlich umgesetzt». Markus Leuthard.

Tagung «Stoffe lesen – Stoffe erzählen Geschichte. Kunst und Geschichte des Siegburger und europäischen Kattuns und Kattendrucks», Siegburg Druckfarben AG & Co., Siegburg (D). Vortrag «La production d'indiennes en Suisse: à la recherche des traces matérielles». Helen Bieri Thomson.

Tagung «14. ICOM-CC Wet Organic Archaeological Materials conference (WOAM)», Portsmouth (GB). Vortrag «Fishing for stability – Conservation of a fish trap in a block excavation by the Alcohol-Ether-Resin Method». Katharina Schmidt-Ott, Cédric André, Martin Bader.

The 8th Joint Meeting of ECFN and nomisma.org 2019, Università degli Studi di Messina, Messina (IT). Vortrag «Medieval coin finds in Sicily (ca. 827–1246)». Christian Weiss.

Schweizerische Geschichtstage, Universität Zürich. Panorama «Geschichtsmuseen in der Gegenwart». Andreas Spillmann.

Tagung «Beyond Paradigms», EAA, Bern. Vortrag «Copper Metallurgy in Switzerland and beyond: new Insights into a complex Phenomenon». Samuel van Willigen, Eda Gross, Erwin Hildbrand, Ebbe Nielsen, Thomas Reitmaier, Kathrin Schächli, Gishan Schaeren, Katharina Schmidt-Ott, Regula Steinhauser-Zimmermann, Igor Villa.

Tagung «25th Annual Meeting of the European Association of Archaeologists 2019», Bern. Vortrag «Copper metallurgy in Switzerland and beyond: new insights into a complex phenomenon». Samuel van Willigen, Eda Gross, Erwin Hildbrand, Ebbe H. Nielsen, Thomas Reitmaier, Kathrin Schächli, Gishan F. Schaeren, Katharina Schmidt-Ott, Regula Steinhauser-Zimmermann, Igor M. Villa.

Tagung «Die Bronzehand von Prèles – Stand und Perspektiven der Forschung», Archäologischer Dienst Bern und Universität Bern. Teilnahme am Podium «Stand und Perspektiven der Forschung». Katharina Schmidt-Ott.

Tagung «Frontiere e limiti in archeologia/Grenzen in der Archäologie/Frontières et limites en archéologie», Archäologie Schweiz, Bellinzona. Vortrag «Frontiere e interazioni durante il Neolitico finale e recente a Nord della Pianura padana – L'apporto del sito di Castel Grande (Bellinzona TI)». Samuel van Willigen.

Jahrestagung AMS & ICOM Schweiz «Lokales Handeln in einer globalisierten Welt: Welche Wege gibt es für zeitgemässe Museen?», Lokremise, St. Gallen. Vortrag «La glocalisation au cœur du projet d'exposition: séjour d'études et échange de connaissances entre un musée sénégalais et le Musée national suisse – Château de Prangins». Helen Bieri Thomson.

Jahrestagung ICOM-CC Metal, He-ARc Neuchâtel. Teilnahme am Podium «Technical Studies». Katharina Schmidt-Ott.

SKR Jahrestagung, SUPSI Lugano. Vortrag «Modern grave maintenance – Restoring the restoration of a Neolithic grave complex». Alexander Dittus, Katharina Schmidt-Ott, Martin Bader.

Jahrestagung der Freunde historischen Silbers, Bayerisches Nationalmuseum München. Vortrag «Das Forschungs- und Publikationsprojekt Goldschmiedeatelier Bossard, Luzern». Christian Hörack.

Forschungskolloquium, Universität Bern, Institute of Archaeological Sciences Prehistoric Archaeology and Oeschger Centre for Climate Change Research (OCCR). Vortrag «Neues aus Brig-Glis (VS): Zur Rolle der Frau in der inneralpinen Hallstattzeit». Luca Tori.

Workshop «Extreme Rays. Penetrating Visions in Science, Medicine and Art», Istituto Svizzero Roma (ISR). Vortrag «X-rays – versatile applications in cultural heritage and conservation science». Vera Hubert.

Workshop «Raman Analyses to Answer Questions of Cultural Relevance: Examples from the Conservation Science Lab of the Swiss National Museum», ETH Zürich. Tiziana Lombardo.

Fachmesse für Museen, Museumstechnik und -zubehör, Denkmalpflege- und -schutz sowie für die Bewahrung von Kulturgütern «Cultura Suisse», Bernexpo. Teilnahme am Podium «Deakzession im Museum». Andreas Spillmann.

Verleihung der Kulturpreise der Europäischen Kulturstiftung PRO EUROPA für Hansjörg Wyss und Sam Keller, Fondation Beyeler, Riehen. Laudatio durch Rolf Soiron und Andreas Spillmann.

Themennachmittag im Rahmen der Ausstellung «Weltausstellung» des Johann Jacobs Museums, Zürich. Gespräch mit Andreas Spillmann über die globalen Herausforderungen der heutigen Museologie.

Museum network conference (muscon), Museum für Gestaltung Zürich. Präsentation des Schweizerischen Nationalmuseums. Joya Indermühle.

Musée historique, Lausanne. Vortrag «Le vêtement en Pays de Vaud». Nicole Staremborg.

Arbeitstreffen. Arbeitskreis geistliche Frauen im europäischen Mittelalter, Kloster Heiligkreuztal. Vortrag «Nonnen. Frauenklöster im Mittelalter». Christine Keller.

Studententage «Coinvolgere il pubblico. Opportunità e limiti della mediazione digitale», Poschiavo. Vortrag «Digitale, ma dove e come?». Denise Tonella.

Ausbildung durch Mitarbeitende des SNM

Universität Bern, Institut für Archäologische Wissenschaften. BA-/MA-Seminar «Münzhortfunde Siziliens im 5. Jh. v. Chr.». Christian Weiss.

Université de Neuchâtel. Master en études muséales. Modul «Centre des collections». Bernard A. Schüle.

Université de Neuchâtel, Institut de l'histoire de l'art et de muséologie. CAS «Promouvoir une institution culturelle – Modul II», Modul «Les expositions». Denise Tonella.

Universität Tübingen, Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften. Modul «Einführung in das Berufsfeld Kuratorin/Museum/Ausstellungen am Beispiel Nonnen-Ausstellung». Christine Keller.

Universität Zürich, Institut für Archäologie. BA-Seminar «Fund-numismatik: Theorie und Praxis». Christian Weiss.

Universität Zürich, Historisches Seminar. Bachelor-Kolloquium «Geschichte ausstellen. Kuratieren, inszenieren, vermitteln». Denise Tonella, Jose Cáceres Mardones.

Universität Zürich, Master of Applied History, Modul «Geschichte und Medien». Vortrag «Geschichte ausstellen. Kuratieren, inszenieren, erzählen». Denise Tonella.

Hochschule der Künste Bern. Studiengang Konservierung und Restaurierung, Modul «Depotplanung». Markus Leuthard.

Hochschule der Künste Bern. Studiengang Konservierung und Restaurierung, Modul «Preventive Conservation. Decontamination, IPM, Risk Management». Gaby Petrak.

Haute école de conservation-restauration Arc Neuchâtel. Mastersemester Conservation-Restauration, Modul «Eisen-konservierung und -restauration». Stefanie Bruhin, Alexander Dittus.

Haute école de conservation-restauration Arc Neuchâtel. Mastersemester Conservation-Restauration, Modul «Präventive Konservierung und Depotplanung». Markus Leuthard.

Haute école de conservation-restauration Arc Neuchâtel. Mastersemester Conservation-Restauration, Modul «Les méthodes d'analyses spectroscopiques non destructrices des matériaux constituant les biens culturels au laboratoire de recherche en conservation». Erwin Hildbrand, Vera Hubert, Tiziana Lombardo, Katharina Schmidt-Ott.

ETH Zürich. Analytische Chemie V, Analytische Strategien, Seminar «Übung Kunst», Tiziana Lombardo.

Fachhochschule Graubünden. CAS in Museumsarbeit, Modul «Objekterhaltung». Markus Leuthard, Gaby Petrak, Elisabeth Kleine, Ulrike Rothenhäusler, Sarah Longrée, Véronique Mathieu, David Blazquez, Christian Affentranger.

Fachhochschule Graubünden. CAS in Museumsarbeit, Module «Sammlung» und «Forschung, Identifikation, Dokumentation und Inventarisierung». Bernard A. Schüle.

La Scuola universitaria professionale della Svizzera Italiana (SUPSI). Einführung in das Sammlungszentrum für Bachelor-Studierende Konservierung-Restauration. Tiziana Lombardo, Bernard A. Schüle, Peter Wyer, Gaby Petrak, Elke Müräu, Martin Bader, Laurine Poncet.

ICOM Schweiz. Grundkurs Museumspraxis, Modul «Dokumentieren und Objektkennntnis». Heidi Amrein, Dario Donati, Christian Hörack, Jacqueline Perifanakis, Mylène Ruoss, Rebecca Sanders, Daniela Schwab, Luca Tori, Christian Weiss.

ICOM Schweiz. Grundkurs Museumspraxis, Modul «Konservierung-Restauration». Markus Leuthard, Gaby Petrak, Elke Müräu, Tino Zagermann, Christian Affentranger.

ICOM Schweiz. Grundkurs Museumspraxis, Modul «Sammlung». Bernard A. Schüle, Mylène Ruoss.

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), CAS Angewandte Kunstwissenschaft, Modul «Edelmetall und Buntmetall». Christian Hörack.

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft. CAS Angewandte Kunstwissenschaft, Modul «Objektaufbewahrung, Sammlungspflege». Markus Leuthard.

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA). CAS Angewandte Kunstwissenschaft, Modul «Material und Technik». Gaby Petrak, Jörg Magener.

Pädagogische Hochschule Zürich. Weiterbildung der Berufseinführung. Modul «Das Museum – ein ausserschulischer Lernort». Stefanie Bittmann.

Abegg-Stiftung, Studiengang Textilkonservierung/-restauration. Exkursion «Herstellungstechniken und Konservierung neolithischer Textilien» Gaëlle Liengme, Alexander Dittus.

Publikationen

Ausstellungen

Meisterwerke der Gottfried Keller-Stiftung

Schweizerisches Nationalmuseum, Museo d'arte della Svizzera italiana und Eidgenössisches Departement des Innern, Bundesamt für Kultur (Hrsg.). Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2019.

ISBN 978-3-85881-629-0 (deutsch)

ISBN 978-3-85881-827-0 (französisch)

ISBN 978-8-87713-824-8 (italienisch)

Indiennes – Stoff für tausend Geschichten

Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.). Christoph Merian Verlag, Basel, 2019.

ISBN 978-3-85616-989-6 (deutsch)

ISBN 978-3-85616-893-3 (englisch)

Period Rooms. Die Historischen Zimmer im Landesmuseum Zürich

Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.). Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2019. ISBN 978-3-85881-640-5

Weitere Publikationen

Baschung Adrian, Fuhrer Hans Rudolf, Meier Jürg A., «Der Tod des Reformators – Zwinglis Waffen», in: Geschichte der Schweiz. Fenster in die Vergangenheit IX + X, 2019.

Baschung Adrian, «Woher stammt dieses Schwert? Eine kritische Überprüfung der von Karl Stüber rekonstruierten Herkunftsgeschichte des Zwingli-Schwertes», in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK), Band 76, Heft 1 + 2, 2019, 59–72.

Bieri Thomson Helen, Vulic Ana, «Musée national suisse – Château de Prangins : les enfants-guides», in: La médiation culturelle et scientifique dans les institutions patrimoniales vaudoises, PatrimoineS. Collections cantonales vaudoises 4, 2019, 146–153.

Burlet Jürg, «Taktische Nummern und Achselschlaufen», in: Der Tanzbödel 105, 2019, 5–25.

Burlet Jürg, «Epauletten – Gradabzeichen und Auszeichnung», in: Der Tanzbödel 105, 2019, 47–58.

Burlet Jürg, «Passants d'épaules et numéros tactiques / Achselschlaufen und taktische Nummern», in: Info-Bulletin VSAM 2–19, 2019, 17–27.

Carlevaro Eva, «Das Dipthychon des Konsuls Areobindus im Schweizerischen Nationalmuseum», in: Gladiator. Die wahre Geschichte. Ausstellungskatalog, Basel, 2019, 131–134.

Carlevaro Eva, «Verba volant, scripta manent», in: Schweizerischer Altphilologenverband, Bulletin 93, IV, 2019, 31–32.

Calonder Nikkibarla, Keller Isabel, «Lagerung und Ausstellung von Fächern im Schweizerischen Nationalmuseum. Ein Erfahrungsbericht», in: European Fans in the 17th and 18th Centuries. De Gruyter 2019, 286–300.

Donati Dario, «Im Sog des visuellen Erbes», in: Damals Galerie. Die Schweiz, Tradition & Aufbruch, 2019, 46–51.

Franzen Andrea, Sonderegger Christina, «Die Textilarchive im Schweizerischen Nationalmuseum», in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK), Band 76, Heft 1 + 2, 2019, 85–104.

Hebeisen Erika, «Zwinglis Waffen. Von katholischen Trophäen zu reformierten Reliquien», in: Niederhäuser Peter, Schmid Regula (Hrsg.), Querblicke. Zürcher Reformationsgeschichte, Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, 2019, 107–111.

Hörack Christian, Lanz Hanspeter, «Exposition Universelle de Paris en 1889: Johann Karl Bossard de Lucerne, médaille d'or de la Classe 24, Orfèvrerie»/«The 1889 World Exhibition in Paris: Johann Karl Bossard Luzern as receiver of the gold medal in Class 24, Goldsmithing Art», in: L'Apothéose du Génie. Les Expositions Universelles, leurs artistes et leur esprit / L'Apothéose du Génie. The Great Exhibitions, their artists and their spirit, Galerie Neuse (Hg.), Bremen, 2019, 15–20.

Hörack Christian, «Fussreliquiar aus dem Basler Münster-schatz», in: Gold und Ruhm. Kunst und Macht unter Kaiser Heinrich II., Historisches Museum Basel (Hrsg.), Basel, 2019, 298–299.

Christine Keller, «Farbige Kleider für die Schwarze Madonna von Einsiedeln», in: NIKE-Bulletin 1, 2019, 36–41.

Lombardo Tiziana, Wörle Marie, Hubert Vera, Hildbrand Erwin, Mürau Elke, Mayer Ingo, Hinterleitner Christina, von Arx Urs, «Influence of process parameters on chlorinated biocide decontamination by li-CO₂ on artificially contaminated model materials», Studies in Conservation, Doi: 10.1080/00393630.2019.1641001.

Lombardo Tiziana mit v. Steiger Adrian, Allenbach Daniel, Ledergerber Martin, Elsener Bernhard, Mannes David, Cocco Federica, Fantauzzi Marzia, Rossi Antonella, Skamletz Martin, Mürner Martin, Wörle Marie, Cornet Emilie, Lehmann Eberhard, «New Insights into the Conservation of Brass Instruments: Brass Instruments between Preventive Conservation and Use in Historically Informed Performance». Historic Brass Society Journal, 30, 2018 (2019), 85–101, Doi: 10.2153/0120180011005.

Mathieu Véronique, Michel Françoise, Petrak Gaby «The Wall-paper Room of la Cibourg – An interdisciplinary conservation project», in: Journal of Paper Conservation, Hrsg. IADA International Association of Book and Paper Conservation, Verlag Routledge Taylor & Francis Group, 2018 (2019), Vol 19 No.2, 54–63.

Schmidt-Ott Katharina mit Jacot-Guillarmod Mathieu, Mannes David, Kaestner Anders, Lehmann Eberhard, Gervais Claire, «Multi-modal tomography imaging of metallic archaeological artifacts», in: *Heritage Science* (2019) 7:29.

Spillmann Andreas, «Die Geschichte der Schweiz ist stets dieselbe, aber wir verändern uns», in: *NZZ am Sonntag*, 28.7.2019, 13.

Spillmann Andreas, «Ausstellungen für ALLE», in: Walter Keller. Beruf: Verleger, Urs Stahel / Miriam Wiesel (Hrsg.), Zürich, 2019, 398–403.

Tori Luca, «L'artigianato celtico del bronzo reinventa modelli etruschi. Das keltische Bronzehandwerk erfindet etruskische Vorbilder neu», in: *Archäologie Schweiz* 2, 2019, 82–85.

Tori Luca, «Il ferro per l'élite. Eisen für die Elite», in: *Archäologie Schweiz* 2, 2019, 90–95.

Tori Luca, «Le antiche vie dell'ambra. Die alte Bernsteinstrasse», in: *Archäologie Schweiz* 2, 2019, 100–105.

Tori Luca mit Bucher Julia, Eppenberger Patrick, Kühn Marlu, Mee Viviane, Motschi Andreas, Rast-Eicher Antoinette, Rayo Enrique, Rühli Frank, Seiler Roger, Turck Rouven, Zürcher Manuel, «Kette trifft Keltin, Die Entdeckung zweier Bestattungen der Mittellatènezeit im Abstand von 114. Jahren an der Kernstrasse in Zürich», in: *Jahrbuch Archäologie Schweiz* 102, 2019, 5–37.

van Willigen Samuel mit Carazzetti Riccardo, «La lunga storia della ceramica da Bellinzona-Castel Grande», in: *Archäologie Schweiz* 42/2, 2019, 46–51.

van Willigen Samuel mit Carazzetti Riccardo, Villa Igor, Hildbrand Erwin, Wörle Marie, «Le lame di ascia in rame da Bellinzona-Castel Grande», in: *Archäologie Schweiz* 42/2, 2019, 74–77.

Weiss Christian, «Münzen und andere numismatische Objekte aus der Kram- und der Gerechtigkeitgasse», in: Heege Andreas, Baeriswyl Armand (Hrsg.), *Gassengeschichten – Ausgrabungen und Funde in der Markt-, Kram- und Gerechtigkeitgasse von Bern. Hefte zur Archäologie im Kanton Bern* 5 (Bern 2019), 173–177. 263–264. 282.

Weiss Christian, «Die Fundmünzen», in: Eggenberger Peter, Ulrich-Bochsler Susi, Utz Tremp Kathrin, Pahud de Mortanges Elke, Kühn Marlu, Schlumbaum Angela, Rehazek André, Tremblay Lara, Weiss Christian, *Das mittelalterliche Marienheiligtum von Oberbüren: Archäologische Untersuchungen in Büren an der Aare, Chilchmatt. Hefte zur Archäologie im Kanton Bern* 4 (Bern 2019), 192–195. 352–353. 385.

Weiss Christian, «Das jüngere Zürcher Pfalzgebäude auf einem Denar Konrads II.?, in: Schinzel Christian (Hrsg.), *Benedictum sit ...: Festschrift für Benedikt Zäch zum 60. Geburtstag. Schweizer Studien zur Numismatik* 5 (Winterthur 2019), 129–133.

Weiss Christian, *Die mittelalterlichen Fundmünzen und Gewichte vom Monte Iato auf Sizilien. Die Grabungskampagnen 1971–2008. Studia Ietina XI*. Verlag Marie Leidorf, Rahden/Westfalen, 2019.

Wörle Marie, Lombardo Tiziana, Hubert Vera, Hildbrand Erwin, Müräu Elke, Mayer Ingo, Hinterleitner Christina, von Arx Urs, Moser Hansruedi, Lehmann Roland, «Decontamination of Biocide Treated Museum Objects of the Swiss National Museum's Collection by Liquid CO₂ Technology», *Studies in Conservation*, DOI: 10.1080/00393630.2019.1662644.

Wissenschaftliche Reihe

Tori Luca, *Costumi femminili in area sud-alpina nel I millennio a.C. Tra archeologia sociale ed antropologia*, *Collectio Archaeologica* 10, Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.), Chronos Verlag, Zürich, 2019.
ISBN 978-3-905875-52-2 (Museumsausgabe)
ISBN 978-3-0340-1421-2 (Verlagsausgabe)

Zeitschriften

Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK). Hrsg. Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich. Verlag J.E. Wolfensberger AG, Band 76, Hefte 1–4, 2019.
p-ISSN 0044-3476, e-ISSN 2296-5971

Magazin des Schweizerischen Nationalmuseums, Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.), Zürich. Konzept & Realisation: Passaport AG, Nr. 1–3, 2019. ISSN 2504–1185

Blog

Blog des Schweizerischen Nationalmuseums,
blog.nationalmuseum.ch

Bildung und Vermittlung

Die Schweiz anderswo

Unterlagen für Schulen. Isabelle Marcon Lindauer, Monika Schmidig Römer, Guido Schuler. *Forum Schweizer Geschichte* Schwyz, 2019. Online-Publikation.

Einfach Zürich

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli. *Landesmuseum Zürich*, 2019.

Sündenbock

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli. *Landesmuseum Zürich*, 2019.

Geschichte Schweiz

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Magdalena Rühl, Dorothea Weiss; Stephan Hediger, PHZH (Geschichtsdidaktische Begleitung). *Landesmuseum Zürich*, 2019.

Swiss Press Photo 2019/World Press Photo 2019

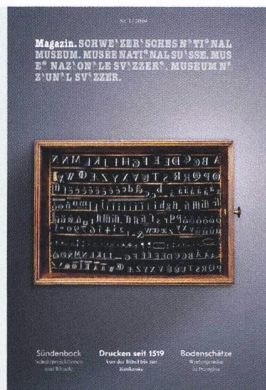
Unterlagen für Schulen. Team Bildung & Vermittlung und Team Sammlung & Dokumentation. Landesmuseum Zürich, 2019.

Indiennes. Stoff für tausend Geschichten

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2019.

Der neue Westflügel

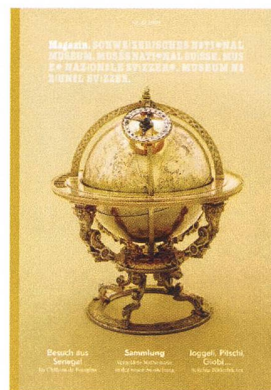
Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Valerie Boban, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2019.



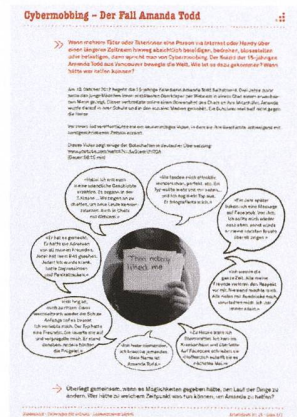
1



2



3



4



5



7



8



6

1/2/3 Magazin des Schweizerischen Nationalmuseums, Hefte 1–3/2019.

4 Unterrichtsmaterial für Schulen zum Thema «Sündenbock».

5/6 Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK), Hefte 1/2 und 4–2019.

7/8 Artikel auf dem Blog des Schweizerischen Nationalmuseums.

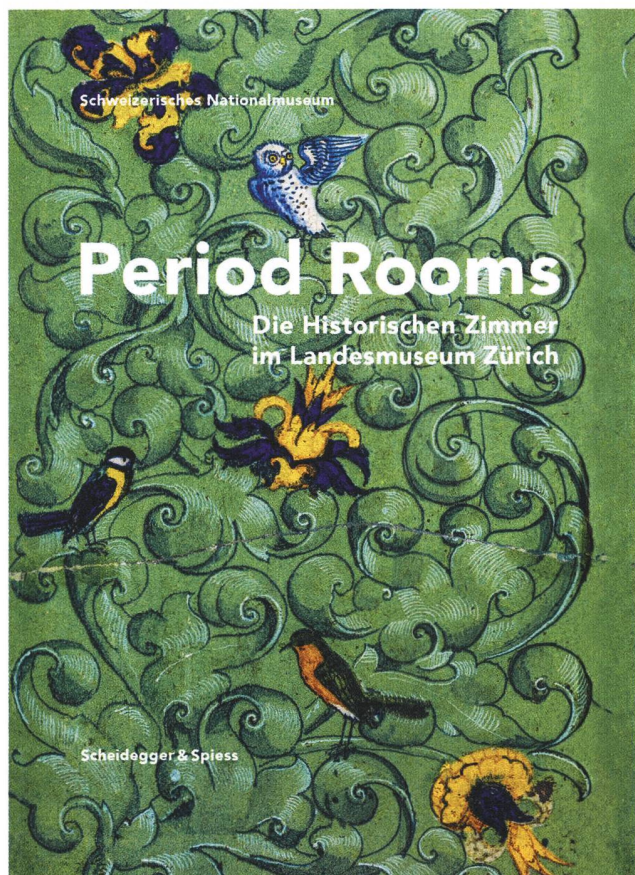
9 «Period Rooms». Begleitpublikation zu den Historischen Zimmern im Westflügel des Landesmuseums.

10 «Indiennes. Stoff für tausend Geschichten». Begleitpublikation zur Ausstellung im Landesmuseum.

11 «Meisterwerke der Gottfried Keller-Stiftung». Begleitpublikation zur Ausstellung im Landesmuseum.



10



9



11

Berichterstattung.

Quiz Les localités vaudoises vues à travers les cartes postales d'autant



La carte postale de la semaine passée: Prangins

La semaine dernière, vous avez dû reconnaître à première vue le village de Prangins. Au centre de l'image, on aperçoit le Château de Prangins, devenu musée national consacré à la vie de Jean de La Fontaine. L'habitat des gens qui ont vécu à Prangins est très intéressant. Le château de Prangins est un exemple de l'architecture de la région. Le château de Prangins est un exemple de l'architecture de la région. Le château de Prangins est un exemple de l'architecture de la région.

Japan machte sie gross

Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde. Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde. Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde.



Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde. Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde. Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde.



Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde. Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde. Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde.



Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde. Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde. Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde.



Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde. Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde. Die Ausstellung zeigt, wie die japanische Schokolade auf der Welt bekannt wurde.

MIT ZUG, SCHIFF UND FLIEGENDEM TEPPICH

Kinder träumen davon, in die Vergangenheit zu reisen. Mit einer neuen Dauerausstellung erfüllt das Landesmuseum Zürich diesen Wunsch. Sie bringt Kindern Geschichte spielerisch näher.

—Tina Kerschbaum

Im Jahr 1848, als die Schweiz noch ein Bundesstaat war, lebten die Menschen anders. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.



Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

Uri und Schwyz vermarkten jetzt Schweizer Geschichte gemeinsam

Die Gründung der Interessengemeinschaft Wiège der Schweiz vereint das grosse Touristen.

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

In der Bauteilzentrale

Kulturell: Der frisch eröffnete Westflügel des Landesmuseums wird morgen eröffnet.

—Tina Kerschbaum

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

Die Zeitmaschine legt los

Ausstellung: Im Landesmuseum sind vier Räume für Kinder eröffnet.

—Tina Kerschbaum

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

Getestet MUSEUM-APP

Am 6. November wurden zum siebten Mal die Best of Swiss Apps vergeben – und die Landesmuseum App gewann dabei zwei Medaillen. Silber für Design, Gold für die Benutzerfreundlichkeit. Also haben wir sie mit aufs Handy geladen, bevor ich etwas über die Geschichte des Bauwollstoffes zu lernen. Schätz ich schon mal die Wegzeiten, die App führt mich von Empfang zu den Ausstellungsräumen. Davor von Empfang zu den Ausstellungsräumen. Davor von Empfang zu den Ausstellungsräumen.

Die späte Geburt der Schweiz

Die neue Dauerausstellung im Landesmuseum gibt sich unterkühlt und zeigt grossartige Exponate.

—Tina Kerschbaum

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

Mais que mange la Suisse?

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

—Tina Kerschbaum

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

Gelächter im Museum

Ausstellung: Einmal im Monat bietet das Landesmuseum abends Führungen der besonderen Art.

—Tina Kerschbaum

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

Der Plot der Nation

Wohin will ein Land seine eigene Geschichte anstellen? Ein Gespräch mit den drei Chefs Nationalmuseen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

—Tina Kerschbaum

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

Im Gewebe des Kolonialismus

Tausend Geschichten will die Ausstellung «Kolonien» über die Verflechtung von Europa, Afrika und Asien erzählen. Eine Ausstellung von der Schweizer Stiftung Pro Helvetia.

—Tina Kerschbaum

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

Der Plot der Nation

Wohin will ein Land seine eigene Geschichte anstellen? Ein Gespräch mit den drei Chefs Nationalmuseen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

—Tina Kerschbaum

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

Der Plot der Nation

Wohin will ein Land seine eigene Geschichte anstellen? Ein Gespräch mit den drei Chefs Nationalmuseen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

—Tina Kerschbaum

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

Der Plot der Nation

Wohin will ein Land seine eigene Geschichte anstellen? Ein Gespräch mit den drei Chefs Nationalmuseen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

—Tina Kerschbaum

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

Der Plot der Nation

Wohin will ein Land seine eigene Geschichte anstellen? Ein Gespräch mit den drei Chefs Nationalmuseen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

—Tina Kerschbaum

Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war. Die Ausstellung zeigt, wie die Schweizer Geschichte in der Vergangenheit war.

